

Verloren

Letzten Sonntag, welch ein Schreck,
suchte ich fast bis um sieben,
ich forschte lang, doch sie war weg,
wo ist meine Zeit geblieben?

Zuletzt stand sie am Fenster, träumend
oder lag sie auf dem Bett?
Niemand einen Tag versäumend,
war es mit ihr wirklich nett.

Ich suchte überall nach ihr,
unterm Sofa, hinterm Schrank,
sie war mein Lebenselixier,
vor Sehnsucht wurde ich fast krank.

Im Fotoalbum sah ich noch
ein altes, graues Bild mit ihr,
wie sie durch die Wohnung kroch,
nun wohnt sie scheinbar nicht mehr hier.

So rief ich ein paar Freunde an,
wo sie wohl steckt, aus ihrer Sicht
doch niemand mir jetzt helfen kann,
denn Zeit für mich, die gab es nicht.

Nun such´ ich eifrig meine Zeit,
vielleicht kommt sie zu mir zurück.
Mein Leben ist für sie bereit,
für Zärtlichkeit und trautes Glück.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)